



Auf „große Fahrt“ gingen gestern die Kinder der gemeinsamen Ferienspiele der Evangelischen Jugend und der Polizei. Begleitet von einer Eskorte, radelten die Steppkes zum Gemeindehaus in Theesen, wo Erfrischungen warteten. Foto: Schmidt

Radfahrtraining bei den Ferienspielen von Evangelischer Jugend und Polizei Unglücken spielerisch vorbeugen

Bielefeld-Schildesche (ms). Kräftig in die Pedalen treten mußten gestern die Kinder der gemeinsamen Ferienspiele der Evangelischen Jugend und der Verkehrserziehung der Polizei. Begleitet von einer Polizeieskorte, fuhren die kleinen Strampler von der Jugendverkehrsschule an der Apfelstraße bis zum Gemeindehaus in Theesen, wo Spiele und Erfrischungen auf sie warteten. Der Ausflug klappte problemlos — schließlich hatten sich die Steppkes im Laufe der Spiele theoretisch und praktisch auf die Tour vorbereitet.

Seit fünf Jahren bieten die Evangelische Jugend und die Polizei diese Ferienspiele an, bei denen die Kinder neben Spielen und Ausflügen lernen, wie sie sich als Radfahrer im Straßenverkehr verhalten müssen. Über 200 acht- bis zwölfjährige Teilnehmer aus dem ganzen Stadtgebiet haben dieses Jahr schon teilgenommen. „Wir wollen nicht nur davon reden, Leben zu

retten, sondern auch etwas dafür tun,“ beschreibt Gemeindepädagoge Heiner Wöhning den Gedanken, der hinter diesem Projekt steckt. „Viele Kinder verunglücken im Straßenverkehr mit dem Fahrrad, weil sie es als ein Spielzeug ansehen und die gefährliche Realität auf den Straßen nicht erkennen können.“

Damit die kleinen Radler in Zukunft auf Bielefelds Straßen weniger gefährlich leben, wurden bei den Spielen auf dem Gelände der Jugendverkehrsschule zwei Gruppen gebildet, von denen im Wechsel eine spielte und die andere die Tücken des Straßenverkehrs auf der Übungsstrecke kennenlernte. Autos und Baustellen umfahren, Vorfahrt beachten und Abbiegen anzeigen gehörten dazu. In den letzten Tagen wurde als Vorbereitung auf die Tour nach Theesen besonders Fahren in der Gruppe geübt.

Neben zehn Betreuern war die Polizei die ganzen drei Wochen dabei. „Für uns war auch wichtig, daß die Kinder uns als Freunde kennenlernen und die Angst vor uns verlieren“, erklärt Jürgen Bertram, Verkehrserzieher bei der Polizei. Unterstützt wurde das Projekt noch vom Malteser-Hilfsdienst, der den Teilnehmern in „Erste-Hilfe-Kursen“ gezeigt hat, wie sie bei Unfällen oder Notfällen reagieren müssen.

Aber auch sonst hatten die Ferienspiele einiges zu bieten. Höhepunkte waren Besuche bei den Stadtwerken und im Polizeipräsidium sowie eine Tagesfahrt nach Bremen.

Am Freitag heißt es Abschied nehmen. Mit Spannung erwarteter Abschluß wird eine Verlosung unter den Gewinnern der Bingo-Runden sein, die jeden Tag auf dem Programm standen. Hauptpreis: Ein Hubschrauberrundflug über Bielefeld.

FAMILIENCHRONIK

GEBURTSTAGE

Bielefeld. Anna Kupries, Hohes Feld 26a, 94 J.; Emma Schmidt, Siegfriedstr. 52, 86 J.; Emmi Helweg, 83 J.; Johanne Schröder, Herforder Str. 176, 87 J.; Helene Klug, Althoffstr. 20, 93 J.; Ida Gandy, Friedrich-Schultz-Str. 82, 82 J.; Ilse Linnemann, 81 J.; Helene Merkel, Auf dem Langen Kampe 12, 87 J.; Adele Oberwittler, Schlangenstr. 16, 86 J.; Charlotte Requardt, 89 J.; Friedlies Lucht, Am Niederfeld 28b, 70 J.; Hedwig Menzel, 85 J.; Anna Götz, Kössliner Str. 5a, 94 J.; Maria Rumpel, 81 J.

Bethel. Walter Leissner, Gilgal, 70 J.

Brackwede. Margarete Altheide, Düsseltdorfer Str. 4, 81 J.

Brake. Elfriede Wolff, 83 J.; Hanna Sager, Stromstr. 17, 75 J.

Dornberg. Robert Trewin, 70 J.

Eckardtsh. Johanna Lobe, Haus Rehoboth, 86 J.

Heepen. Elisabeth Tschacher, Am Petristift 10, 80 J.

Hillegossen. Frieda Kerkhoff, 91 J.

Oldentrup. Oskar Kuhlmann, Oldentruper Str. 274, 80 J.

Schloß Holte-Stukenbrock. Gerhard Lüke, Gerhart-Hauptmann-Weg 17, 80 J.; Heinrich Mersch, Oerlinghauser Str. 59, 80 J.

Senne. Liesebeth Müller, Faßbinderweg 5, 83 J.; Siegfried Schwieger, Am Ehrenkamp 16, 71 J.; Helmut Stuke, Max-Planck-Str. 31, 70 J.

Theesen. Helene Kappelmann, Am Südhang 12, 87 J.; Dr. Valentin Jagdschian, 73 J.

Ummeln. Olga Horstkötter, Papellstr. 20, 85 J.; Grete Berger, 80 J.; Ursula Groetschel, 78 J.; Elisabeth Fillies, 77 J.

Vilsendorf. Luise Uffmann, 83 J.

Mit dem Kopf gegen die Heckscheibe

Bielefeld. Als ein Autofahrer auf der Oststraße stoppte, weil die Ampel an der Kreuzung Spindelstraße auf Rot sprang, konnte ein ihm folgender 16jähriger Radfahrer nicht mehr anhalten. Der Jugendliche prallte mit solcher Wucht auf das Heck des Autos, daß die Heckscheibe zersplitterte. Mit Schnittwunden im Gesicht wurde er ins Krankenhaus gebracht.

NEUE WESTFÄLISCHE

Zeitungsverlag
NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co KG
4800 Bielefeld 1, Niedernstraße 21-27,
Pressehaus
Postfach 10 02 25, Fernruf (05 21) 55 50
Telefax 3/a (05 21) 5 55-3 48 und -3 49
Telex 932799, Teletex 521 81 18-NWBldf.

Geschäftsführung: Diplomkaufmann
Hans-Reinhard Käßler, Alois Huser,
Dr. Karlheinz Eckert.

Redaktion: G. Brozio, Geschäftsführender
Redakteur; Stellvertreter: J. Luchtmann, Chef
vom Dienst; T. Arnold, Chefkorrespondent.

Verantwortliche Redakteure/Redakteurinnen: Politik und Nachrichten: P. M. Sigge; Wirtschaft: H.-J. Block; Sozialpolitik: J. Döring; Feuilleton: E. Britsch; A. Jacobson (Medien); Zwischen Weser und Rhein/Aus aller Welt: D. Eckmeier; Sport: N. Herbst; Motor und Reise: G. Hoffmeister; Reportagen: K.-H. Steinkühler; Bildredaktion: T. van Zutphen; Bildreportage: G. Rudolf; Modernes Leben: H. Hagen-Pekdemir; L. Rattay; Beilagen: G. Dierkes; Beilagenproduktion: H.-D. von Ameln; Bonner Büro: P. Jansen; Verantwortlich für Lokales Bielefeld-Stadt: Dr. P. Stuckhard; Stellvertreter: H.-J. Thorbecke und W. Massmann (Wirtschaft); Stadtbezirk Brackwede: P. Arbeiter; Stadtbezirke Senne und Senne: Oerlinghausen, Leopoldshöhe und Schloß Holte-Stukenbrock: D. Burkamp; Stellvertreter R. Tienes; Geschäftsstellen/Redaktionen: 4800 Bielefeld 1, Niedernstraße 21-27; 4800 Bielefeld 14 (Brackwede), Hauptstraße 78; alle Ruf Bielefeld (05 21) 55 50; 4800 Bielefeld 11 (Senne), Vennhofallee 59; Ruf (0 52 05) 60 20 und 60 00; Telefax 3/a (0 52 05) 2 24 14.

Für Rücksendung unangefordert eingesandter Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Anzeigenabteilung und Vertrieb: 4800 Bielefeld 1, Niedernstraße 21-27; Anzeigenleitung: W. Geese. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 27 vom 1. Oktober 1991. Mitglied der ZGW Zeitungsgruppe Westfalen.

Monatlicher Bezugspreis: Bei Lieferung durch den Zusteller 26,40 DM einschließlich Zustellohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 29,20 DM. Alle Abonnements- und Einzelverkaufspreise einschl. 7 % Mehrwertsteuer. Abbestellungen können nur zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich an den Verlag eingereicht und spätestens zum ersten des Vormonats abgeschickt sind (Datum des Poststempels). Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskampfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschadigungsanspruch.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.

In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig die Beilagen „Nessy und Wolf“, „Kulisse“ und an jedem Freitag „prisma“ — Wochenmagazin zur Zeitung.

Herstellung: J. D. Kuster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld. — Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Bielefeld. Arndt-Apotheke, Arndtstr. 11, Tel. 6 64 77; Ravensberg-Apotheke, August-Bebel-Str. 124, Ecke Ravensberger Str., Tel. 6 13 87; Apotheke an der Voltmannstraße, Voltmannstr. 140, Tel. 88 40 94; Löwen-Apotheke, Salzufler Str. 10, Heepen, Tel. 33 12 88; Apotheke an der Treppenstraße, Treppenstr. 2-4, Brackwede, Tel. 44 43 56.

Oerlinghausen. Melmsche Hirsch-Apotheke, Hauptstr. 1, Tel. (0 52 02) 40 40.

Schloß Holte-Stukenbrock. Melmsche Hirsch-Apotheke, Hauptstr. 1, Tel. (0 52 02) 40 40.

NOTRUF

Telefonseelsorge: Tel. 1 11 01.

Notruf für vergewaltigte Frauen, Hagenbruchstr. 2b: 18.00 bis 22.00 Beratung, Tel. 12 42 48.

Mädchenhaus: Beratungsstelle für Mädchen in Krisensituationen aufgrund von sexuellem Mißbrauch und seelischer Mißhandlung, Tel. 17 30 16.

Bereitschaftsdienst des Jugendamtes außerhalb der Dienstzeit: Tel. 48 74 75 oder 5 11.

Psychosozialer Krisennotfalldienst im Gesundheitsamt, Falkstr., August-Bebel-Str. 92: 18.00 bis 6.00 Bereitschaftsdienst, Tel. 51 67 28 oder 5 11.

Kinder- und Jugendtelefon: Mo. bis Fr. 14.00 bis 20.00, Tel. (05 21) 1 11 03.

Ärztl. Beratungsstelle gegen Vernachlässigung u. Mißhandlung von Kindern, Ernst-Rein-Str. 53, 9.00 bis 13.00, sonst Tel. 13 08 13.

Krisenberatung, Hilfe für Selbstmordgefährdete, Tel. 8 30 42.

Frauenhaus Arbeiterwohlfahrt, Tel. 5 20 89 36.

LINTAS 2.621



Kleiner Tip:

Zufriedene Kunden jetzt zum Spartarif. Service 130. Einsteigerwochen von August bis Oktober.

Wenn Sie sich diesen Wettbewerbsvorteil eigentlich schon immer mal sichern wollten, sollten Sie jetzt zum Hörer greifen: Wer sich in der Zeit vom 1. 8. bis

zum 31. 10. 1992 für den Service 130 anmeldet, spart glatte 455,- DM. Ab wann man Sie dann zum Nulltarif anrufen kann, bestimmen Sie selbst. Spätester Termin

ist der 31. 12. 1992. Und das ist gut so.

Schließlich erfreut soviel Service nicht nur Ihre bestehenden Kunden, sondern schafft auch neue Verbindungen.

Was sonst noch alles für den Service 130 spricht, erfahren Sie aus unserer Broschüre. Anruf oder Fax (0130 80 01 20) genügt. Wir schicken sie Ihnen gerne zu.



Ref. doch mal an!
0130 01 01